

WASSERZEITUNG



Informationen vom Zweckverband Wismar • 9. Jahrgang • Nr. 1 • Mai 2024 • www.zvwis.de

Fernwärme fit machen für die Zukunft

HanseWerk Natur GmbH übernimmt technische Betriebsführung der Sparte

Zum Ende der Heizsaison erreichte die Fernwärme-Kunden des ZV Wismar diese Nachricht: Die technische Betriebsführung der Sparte Fernwärme wird seit dem 1. Mai 2024 vom Unternehmen HanseWerk Natur GmbH übernommen, einem großen norddeutschen Wärmenetzbetreiber. Der Wechsel in der Verantwortlichkeit verspricht dem ZV Wismar – der weiterhin Eigentümer aller Anlagen bleibt – in erster Linie ein hohes Maß an Zukunftssicherheit und Stabilität. Für die Anschlussinhaber ändert sich indes wenig.

An der optisch veränderten Arbeitskleidung und Fahrzeugflotte werden die Mitarbeiter der Sparte Fernwärme künftig erkennbar sein. Das ist aber auch schon alles, worauf sich Kundinnen und Kunden einstellen müssen. Lange stand das Thema Fernwärme bereits auf der Tagesordnung des Zweckverbandes. Mögliche Optionen zur Neuaufstellung der Sparte hatte die



Mathias Born aus dem Team Fernwärme ist genau wie seine Kollegen nun in den Farben der HanseWerk Natur GmbH unterwegs. Für die Kundinnen und Kunden geht die Versorgung wie gewohnt weiter.

Foto: ZV

Verbandsversammlung bereits 2021 in einem Gutachten prüfen lassen. „Wir mussten handeln, um unser Fernwärme-Angebot dauerhaft wirtschaftlich zu erhalten und nicht vom Markt abgehängt zu wer-

den“, beschreibt Vorstandsvorsteherin Grit Glanert die Motive hinter dem Wechsel. „Die Sparte ist sehr arbeitsintensiv. Unsere eigenen drei Mitarbeiter in dem Bereich gehören nun zu einem Pool aus insge-

samt sieben – damit können wir den Rundum-Betrieb und auch die Bereitschaftsdienste ganz anders verlässlich abdecken.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Jahrzehnte zum Wohl des Verbandes



Foto: ZV Wis

Zur MV-weiten Kommunalwahl am 9. Juni tritt auch Züsows Bürgermeister Manfred Juschkat wieder an. Bei ihm möchte sich der ZV Wismar im besonderen Maße bedanken, ist er doch nach bereits 40 Jahren als Amtsinhaber von allen Mitgliedern die längste Zeit in der Versammlung tätig. Vorstandsvorsteherin Grit Glanert würdigt aus diesem Anlass insbesondere sein Engagement als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des ZV Wismar und wünscht ihm weiterhin viel Freude am Ehrenamt und gute Gesundheit.

Durstige Intelligenz

Dass große Computer zur Erzeugung künstlicher Intelligenz (KI) enorm viel Energie verbrauchen, ist allseits bekannt. Ihr jedoch ebenso großer Durst wurde jüngst durch eine Studie von Forschern aus Kalifornien und Texas bekannt: Rund einen halben Liter Wasser benötigt die aktuell bekannteste KI, der Chatbot „ChatGPT“, für eine durchschnittliche Unterhaltung mit 20 bis 50 computergenerierten Antworten – schnell sind Millionen Liter zusammen. Zur Kühlung der Anlagen wird sehr reines Frischwasser eingesetzt. Die Entwickler arbeiten an Lösungen, den Verbrauch zu reduzieren.



EDITORIAL

Danke für Ihre Mitwirkung!

Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Juni 2024 sind Kommunalwahlen in MV. In rund 700 Orten im ganzen Land werden die Bürgermeister gewählt. Viele sind seit Jahren dabei und wollen weitermachen, andere haben sich neu als Kandidatin oder Kandidat aufstellen lassen, weil sie gute Ideen für ihre Gemeinden haben. Die Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt, ist dabei nicht geringzuschätzen. Auch und vor allem weil das Engagement in den meisten Fällen ein ehrenamtliches ist – also unentgeltlich und zusätzlich zu allen familiären und beruflichen Verpflichtungen. Die Versammlung ist eines von oft mehreren Gremien, denen die Bürgermeister unserer Mitgliedsgemeinden angehören. Hier stimmen sie nach bestem Wissen und Gewissen darüber ab, wie es mit der Trinkwasser- und Fernwärmever-

sorgung sowie der Abwasserentsorgung für ihre Bürger weitergeht – die notwendige Einarbeitung in bauliche, rechtliche und wirtschaftliche Belange eingeschlossen. Ich möchte unsere letzte WASSERZEITUNG vor der Wahl deshalb zum Anlass nehmen, alle scheidenden Mitglieder der Versammlung besonders zu würdigen: Danke, dass Sie sich in vielen Jahren für Ihre Kommune stark gemacht haben! Allen nachfolgenden Amtsinhabern wünsche ich allzeit eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen – wir sehen uns in der konstituierenden Sitzung der neuen Versammlung!



Foto: ZV

Ihre Grit Glanert
Verbandsvorsteherin

Auf ein Glas Wasser mit ... DEM DEUTSCHEN WETTERDIENST

Anhaltende Trockenperioden und extreme Regenereignisse gehören in Deutschland seit etwa fünf Jahren zur „neuen Normalität“. Was das für Landwirte und Verbraucher auch in Mecklenburg-Vorpommern bedeutet und worauf wir uns einrichten müssen, dazu forscht das Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung (ZAMF) des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Braunschweig. Die WASSERZEITUNG befragte Corina Schube und Jens Fildebrandt, die dort im Bereich der agrarmeteorologischen Beratung tätig sind.

Von wegen Klimawandel! Auch vor 50 Jahren gab es schon frühlinghafte Tage im Februar, berichten Skeptiker gern. Was antworten Sie?

Corina Schube: Ja, sie haben recht – allerdings waren es früher nur mal einzelne Tage, während in den vergangenen Jahren die wärmeren Tage gehäuft auftreten. Das gilt übrigens nicht nur für den Februar, sondern für alle Monate, sodass ein positiver Trend der Temperaturabweichung vom vieljährigen Mittel existiert. Neun der zehn wärmsten Jahre seit Beobachtungsbeginn 1881 sind nach 2000 aufgetreten. Seit 1951 werden auch die Anzahl der Eistage (Maximum < 0°C), Frosttage (Minimum < 0°C), Sommertage (Maximum > 25°C), heißen Tage (Maximum > 30°C) und Tropennächte (Minimum > 20°C) erfasst, wobei die Sommertage, heißen Tage und Tropennächte eine zunehmende Tendenz zeigen, während die Frost- und Eistage weniger werden.

Entweder zu nass oder zu trocken – „normal“ scheint es nicht mehr zu geben. Werden wir uns an Extreme gewöhnen müssen?

Jens Fildebrandt: Kurz – ja. Klimaprojektionen gehen für die Zukunft von einer Zunahme der Winterniederschläge und gleichbleibenden bis leicht abnehmenden Sommerniederschläge aus. Längere trockene Phasen im Sommer werden wahrscheinlicher. Steigende Temperaturen und zunehmende Verdunstung bedeuten mehr Energie/Wasserdampf in der Atmosphäre, sodass Starkregenereignisse wahr-

scheinlicher werden. Unsicher sind die Prognosen im Hinblick auf die künftige Wasserverfügbarkeit im Frühjahr. Einerseits prognostizieren die Klimamodelle einen leichten Anstieg der Frühjahrsniederschläge, andererseits wurde in den letzten Jahren eine Zunahme der Frühjahrs-trockenheit beobachtet.

Was bedeutet das für die Landwirtschaft und was für die Wasserversorgung aus Grundwasser?

C.S.: Mit zunehmenden Winterniederschlägen verschlechtert sich nicht nur die Befahrbarkeit, sondern es steigt die Gefahr von Erosion, Überflutungen und Nährstoffauswaschungen. Steigende Temperaturen bei unveränderten Sommerniederschlägen führen zu höherer Verdunstung und sinkender Bodenfeuchte, d.h. der Bewässerungsbedarf steigt. Mit dem Klimawandel verändern sich die Anbaubedingungen für land- und forstwirtschaftliche Kulturen, z.B. durch längere Vegetations-



Wo Regen ausbleibt, müssen sich Landwirtschaft und Verbraucher auf wassersparendes Arbeiten und angepasste Züchtungen einrichten.

Foto: SPREE-PR/Galda

zeiten, neue Pflanzenkrankheiten und neue Schädlinge, aber auch durch die Möglichkeit, neue Kulturen anzubauen.

Je nach Höhe des Grundwasserspiegels und der Bodenart/Bodenstruktur braucht das Niederschlagswasser unterschiedlich lange, um beim Grundwasser anzukommen. Dazu hat der DWD aber keine Daten.

In Brandenburg gab es in den vergangenen Sommern bereits Beschränkungen für die private Wasserentnahme. Ist solch ein Szenario auch für Mecklenburg-Vorpommern vorstellbar?

J.F.: Regeln für die Beschränkungen der privaten Wasserentnahme sowie Regelungen für die Feldbewässerung gab es im Sommer 2023 z.B. schon in Niedersachsen und wahrscheinlich auch in anderen Bundesländern. Im Zuge von notwendigen Wassereinsparungen ist dies natürlich auch für MV bzw. bundesweit vorstellbar. Allerdings trifft diese Entscheidung nicht der DWD.

Womit können wir, Verbraucher und Landwirte, einer möglichen klimatischen Verschiebung begegnen?

C.S.: Aktuell wird es tatsächlich nur ein „Anpassen“ sein, denn alle bereits ergriffenen und kommenden Maßnahmen zum Klimaschutz wirken sich erst sehr zeitverzögert aus, im Rahmen von Jahren und Jahrzehnten. Für die Landwirtschaft sind z.B. angepasste Züchtungen der Kulturpflanzen notwendig und mehr Drainagen für die Winterniederschläge. Außerdem dürfte im Frühjahr/Sommer der Bedarf an Bewässerungsgaben steigen. Wie bereits erwähnt, können allerdings auch neue, wärmeliebende Kulturen angebaut werden.

Sehen Sie einen Weg, die Veränderungen des Klimas zurückzudrehen oder wenigstens anzuhalten? Was müsste dafür unternommen werden?

J.F.: Die Fachleute sind sich einig – wir können noch etwas tun; zumindest um den Klimawandel aufzu-

halten. In der Landwirtschaft kann die Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen z.B. durch den Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten, Einsatz organischer Dünger, Wiedervernässung von Mooren oder Aufforstung nicht mehr benötigter Flächen erfolgen. Außerdem sollten Methan- und Lachgas-Emissionen reduziert werden.

Noch mehr zum Thema:

Karten für verschiedene Wetterelemente für den Zeitraum ab 2000 (Monate, Jahreszeiten, Jahre) sowie die Klimaprojektionen für einzelne Bundesländer und Deutschland.



Klimadaten seit 1881 bzw. 1951 für Monate, Jahreszeiten, Jahre für einzelne Bundesländer und Deutschland.



Foto: ZAMF

Diese neu installierten „Cosmic-Ray-Neutron-Sensor“-Messsysteme bestimmen die mittlere Bodenfeuchte im Umkreis von mehreren Hektar.

Was ist Agrarmeteorologie?

Das Teilgebiet der Meteorologie beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Wetter, Witterung und Klima auf die Land- und Forstwirtschaft. Für die Landwirtschaft werden zum Beispiel tagesgenaue Vorhersagen bereitgestellt, die anhand von Wirkmodellen aus Wetterdaten sowie aus Daten zum aktuellen Entwicklungszustand der Pflanzen und zu örtlichen Bodeneigenschaften erzeugt werden. Außerdem werden u.a. für Ministerien rückblickende Analysen erstellt sowie Extremereignisse als Basis für staatliche Ausgleichszahlungen bewertet.

Nähere Informationen zum ZAMF finden Sie unter www.dwd.de.



Ahoi

in der Theaterwerft!

Eingebettet zwischen Bootshalle und Werkstatt. Umrahmt von historischen Booten. Mittendrin in maritimer Geschichte: Hier, am Ufer des Ryck in Greifswald, hat eine ungewöhnliche Idee ein Zuhause gefunden. Hereinspaziert in die Theaterwerft!

Greifswald, Salinenstraße 20. Die Autofahrt endet vor einem Holztor. Hinter ihm, am Kai, schaukeln Schoner und Barkassen. Am Straßenrand begrüßt eine Segelmacherei & Tuchwerkstatt, etwas weiter hinten ein Yachtausrüster. Ein prüfender Blick aufs Navi. Es ist sich sicher, hier richtig zu sein. „Ja, ein wenig verrückt ist das alles schon“, sagt Jens Hasselmann lachend. „Aber genau so habe ich mir das vorgestellt.“ Für ein maritimes Theater. Für sein maritimes Theater.

Er öffnet den Torflügel einer gelben Halle. Das Licht gibt den Blick frei auf den Eingang, in dem Kasse und Bar fließend ineinander übergehen. Und Jens Hasselmann regelmäßig „Poesie in Flaschen“ füllt – also seine Crew am Tresen Theater spielen lässt. „Dieses Format kommt sehr gut an“, resümiert der Intendant nach vier

Spielzeiten. So gut, dass er seinem Publikum in diesem Jahr neben „Poesie in Flaschen“ und „Irish Coffee“ noch „Soljanka Cubana“ servieren möchte. „Mit passenden Getränken und Live-Musik.“

Blühende Fantasie am Ryck

Das „Ick“ in seinen Sätzen verrät es: Jens Hasselmann ist kein Kind des Nordens. Im Sommer ist es fünf Jahre her, dass er mit seiner Familie Berlin gegen Leist bei Greifswald und die Weiten der Großstadt gegen einen Katzensprung zum Bodden tauscht. Was er hier machen möchte? Das, was er schon immer gemacht hat: Theater! Maritim soll es sein. Im Standort. Und in den Stücken.

Tickets gibt es über die Homepage der Theaterwerft sowie an vielen Vorverkaufsstellen. Alle Infos, Termine und Links finden Sie unter www.theaterwerft.de

seiner Vorstellung eine große Bühne. Ideen fliegen durch den Kopf, inszenieren Gedankenspiele und überzeugen auch den Verein Greifswalder Museumswerft, den Eigentümer des Gebäudes. „Werften und Theater haben viel gemeinsam“, findet Jens Hasselmann: Die einen erschaffen oder erhalten Schiffe, die anderen Stücke. „Beides lebt von gutem Handwerk.“

Im März 2020, an einem Freitag, den 13., heißt es zum ersten

Früher war der Heineschuppen eine Tischlerei. Der Name erinnert noch an ihren ersten Besitzer. Heute liegt hier, am Ryck, Jens Hasselmann mit seiner Theaterwerft vor Anker. Foto: SPREE-PR/Kuska

Als er damals am Ryck-Ufer spazieren geht, vorbei an historischen Schönern, Schleppern und Barkassen zufällig auf der Museumswerft landet, bietet die Kulisse

Mal: Hereinspaziert in die Theaterwerft. „Zwei Tage später war wieder Schluss.“ Corona. Lockdown. Strenge Regeln für Abstände, Publikum und Testverfahren. Keine leichte Zeit. „Aber wir haben es geschafft!“

Theater aus Leidenschaft

In diesem Jahr bricht Jens Hasselmann mit seiner Crew in die fünfte Spielzeit auf. Gespielt wird donnerstags und freitags. Vom Samstag ist er abgerückt. Die Erfahrung zeigt: „Im Sommer, wenn es warm ist, haben die Leute samstags oft etwas anderes vor.“

Die Leidenschaft für Theater, sie erwacht schon früh in Jens Hasselmann. „Mein Vater war fast 40 Jahre lang Tonmeister im Berliner Ensemble.“ Er selbst macht dort eine Lehre zum Theatertischler.

Später zieht es ihn zu Schauspiel, Gitarre und Gesang. Er komponiert und singt, musiziert und schauspielert, schreibt Texte und führt Regie. Auf Bühnen in Berlin und Heidelberg, Oldenburg, Tübingen und Bremen. Der Kultursommer am Kap Arkona – auch das eine Idee von ihm.

Viele Stücke der Theaterwerft schreibt der 59-Jährige selbst. Er schaut in die Region und auf die Menschen hier. Verknüpft die Freester Fischerteppiche und ihr Kulturerbe zu einer Bühnensaga. Und macht zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich aus Maler Friedrich und Dichter Goethe „Ziemlich beste Feinde“. Seine Bühnenstücke versteht Jens Hasselmann vor allem als Gleichnis: „So wie das Meer bewegt sich auch das Leben stets auf und ab.“

Bühne, Stühle, Ton und Technik: Wer an spielfreien Tagen in der Theaterwerft steht, wundert sich: Wo ist das Theater? „Dann atmet die ehemalige Tischlerei den Geist ihrer Geschichte und wird als Werkstatt genutzt“, sagt Hasselmann und stellt Stuhl um Stuhl zurück an seinen Bühnenplatz. Denn auch an diesem Donnerstag und Freitag heißt es wieder: Hereinspaziert in die Theaterwerft!

Termine im Mai

Mai

16. 5., 20 Uhr: Stundl am Meer – Die Fischerteppichsaga Teil I
17. 5., 20 Uhr: Kleines Leben – Die Fischerteppichsaga Teil II
23. 5., 20 Uhr: Geschichten aus Bollerup
24. 5., 20 Uhr: Geschichten aus Bollerup



Bei „Poesie in Flaschen“ wird die Bar zur Bühne.

Foto: Theaterwerft

Termine im Juni

Juni

6. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank
7. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank
13. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank
14. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank
20. 6., 20 Uhr: Ziemlich beste Feinde
21. 6., 20 Uhr: Ziemlich beste Feinde
27. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank
28. 6., 20 Uhr: Beate auf der Bank

Von der Schule in den Beruf

ZV Wismar begrüßt drei Azubis für das kommende Lehrjahr

Drei junge zukünftige Fachkräfte – im Verbandsgebiet und Wismar zu Hause – unterzeichneten im Frühjahr ihre Ausbildungsverträge beim ZV Wismar. Sie werden mit Beginn des nächsten Lehrjahres im August 2024 das Einmaleins ihrer Berufe in der Wasserwirtschaft erlernen. Der WASSERZEITUNG beantworteten Mette-Marit Taeger, Luis Peter und Hannes Havemann zuvor ein paar nicht ganz unwichtige Fragen.



Mette-Marit Taeger
angehende
Kaufrau
für Büro-
management

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Der positive Eindruck vom Betrieb und von den Mitarbeitern am Probetag haben mein Interesse bestätigt.

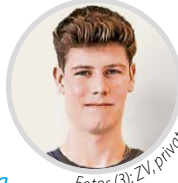
Luis Peter
angehender
Umwelt-
technologie
für Abwasser-
bewirtschaftung



Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Durch ein Praktikum habe ich sofort Interesse bekommen und wusste schnell, dass mir dieser Beruf gut liegt.

Hannes Havemann
angehender
Umwelt-
technologie für
Wasserversorgung



Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Wegen der vielfältigen Aufgaben und um einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Wie kamst du auf den ZV Wismar als Arbeitgeber?

Durch die Berufsberatung an meiner Schule bin ich auf die Stelle aufmerksam geworden.

Was erwartest du von deiner Ausbildung?

Praktische und theoretische Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben.

Was fällt dir als erstes ein, wenn du an Wasser denkst?

Strand, Meer.

Wie kamst du auf den ZV Wismar als Arbeitgeber?

Durch die Stellenausschreibung und durch Ferienarbeit und Praktika.

Was erwartest du von deiner Ausbildung?

Ich erwarte, dass ich viel lernen und mitarbeiten kann, Abwechslung und Erfahrungsaustausch.

Was fällt dir als erstes ein, wenn du an Wasser denkst?

Lebensnotwendig. Unverzichtbar.

Wie kamst du auf den ZV Wismar als Arbeitgeber?

Durch ein Stellenangebot auf der Webseite des ZV.

Was erwartest du von deiner Ausbildung?

Abwechslung und die Möglichkeit, meine technischen Fähigkeiten zu erweitern.

Was fällt dir als erstes ein, wenn du an Wasser denkst?

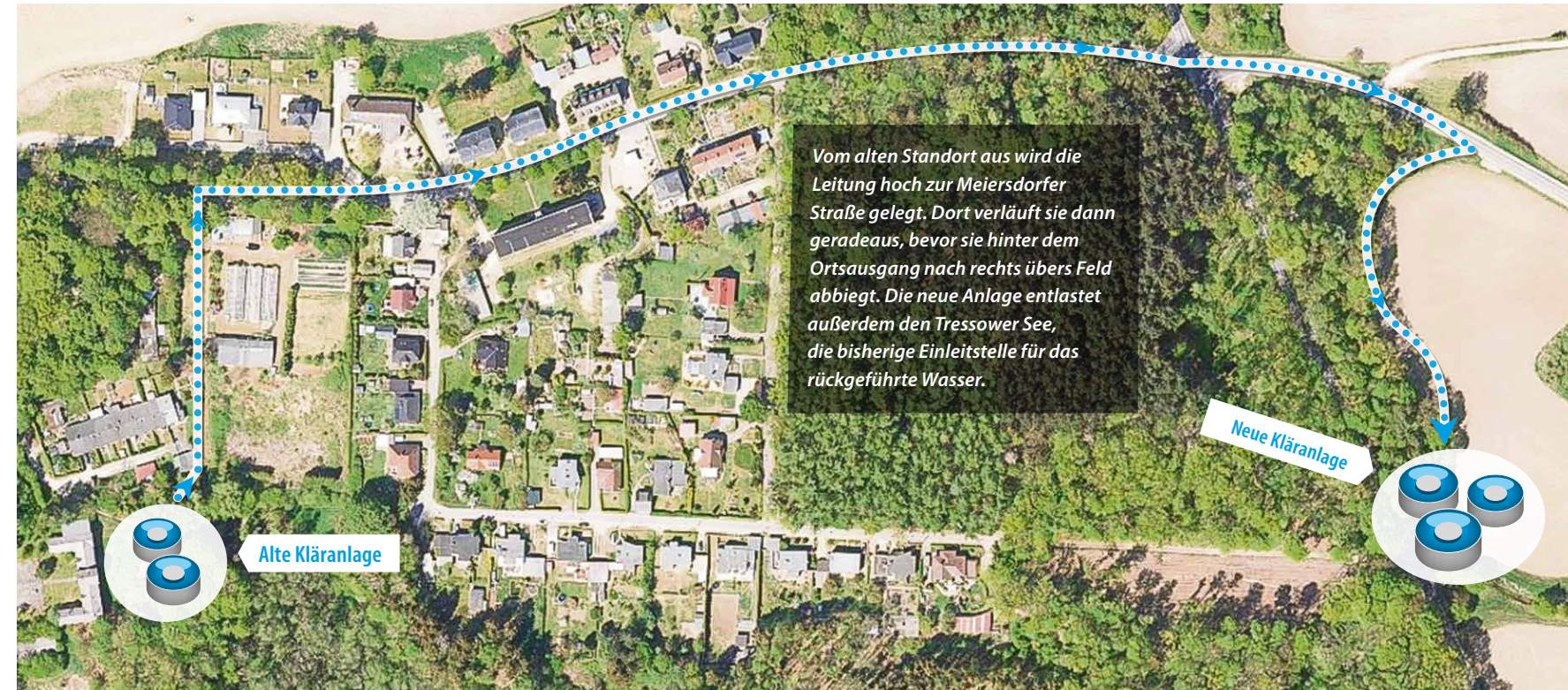
Die Ostsee.

Bald keine Kläranlage mehr am Schloss

ZV startete Baumaßnahmen plangemäß / Neubau in Tressow

Wie jedes Jahr hat auch 2024 mit einer Liste an Vorhaben begonnen, die der ZV gemäß dem aktuellen Wirtschaftsplan in die Tat umsetzen will. Besonders oder herausragend sei keine der Baustellen, sagt der Bauverantwortliche Thomas Pfennig Schmidt im Gespräch mit der WASSERZEITUNG, hauptsächlich handle es sich um die Ertüchtigung von Ortsnetzen. Eine Maßnahme sticht dennoch heraus.

Die Kläranlage Tressow wird aus Altersgründen neu errichtet. Von 600 Einwohnergleichwerten (EW) soll ihre Kapazität auf 1.000 steigen. Doch damit nicht genug: In neuer Größe wird die Anlage, die sich bislang mitten im Zentrum in der Nähe des Schlossparks befindet, an den Rand der Ortslage versetzt, inklusive einer knapp einen Kilometer langen Druckrohrleitung vom bisherigen zum künftigen Standort. „An alter Stelle bauen wir ein Pumpwerk, so dass das Schmutzwasser der Anwohner unter der Meiersdorfer Straße ungehindert zur neuen Kläranlage fließen



Vom alten Standort aus wird die Leitung hoch zur Meiersdorfer Straße gelegt. Dort verläuft sie dann geradeaus, bevor sie hinter dem Ortsausgang nach rechts übers Feld abbiegt. Die neue Anlage entlastet außerdem den Tressower See, die bisherige Einleitstelle für das rückgeführte Wasser.



Alte Kläranlage



Neue Kläranlage

Foto: Geoportal M.V. Grafik: SPREE-PR

Die weiteren Baustellen aus der Region im Überblick:

✂ Gewerbegebiet Hornstorf

Bau von Pumpwerken für Trink- und Schmutzwasser sowie Regenrückhaltebecken durch die Ortsdurchfahrt einschl. Erneuerung aller Grundstücksanschlüsse.

✂ Dorf Mecklenburg

Erneuerung der Leitungen für Trink-, Schmutz- und Niederschlagswasser in der Bahnhofstraße (zusammen mit Arbeiten des Landesamts für Straßenbau und Verkehr).

✂ Stove

Ausbau der Ortsdurchfahrt Stove als Gemeinschafts-

✂ Kalsow – Teschow

Beim Neubau von ca. 1,3 km Radweg an der B 105 durch das SBA Schwerin Neubau einer Trinkwassertransportleitung in der gesamten Ortsdurchfahrt einschl. Erneuerung aller Grundstücksanschlüsse.

✂ Reinstorf – Neukloster

Innerhalb des Neubaus eines ca. 3,7 km langen straßenbegleitenden Radwegs an der L101 durch das Straßenbauamt Schwerin Erneuerung der Schmutzwassertransportleitung vom Ortsausgang Neukloster bis zur Kläranlage sowie Neubau einer Trinkwassertransportleitung von Neukloster bis Reinstorf in der Radwegtrasse.

✂ Gollwitz

Erneuerung eines Teils der Trinkwasser- und Schmutzwasseranlagen innerhalb der Maßnahme Teichumfahrung in Gollwitz durch die Gemeinde Insel Poel, Verlegung von Leitungsabschnitten von privaten Grundstücken in den öffentlichen Straßenraum sowie

Austausch von havarieanfälligen Altleitungen.

✂ Bad Kleinen

Um bei Starkregen die Einleitung des in Bad Kleinen anfallenden Regenwassers in den Schweriner See zu begrenzen, wird ein Regenrückhaltebecken (120 x 50 m) in Sichtweite des Speichers neu gebaut. Gleichzeitig werden Anlagen zur Vorbehandlung des Regenwassers zur Rückhaltung von Sedimenten und Leichtflüssigkeiten hergestellt. Hier werden Auflagen aus der Wasserrechtlichen Genehmigung umgesetzt.

Fernwärme fit machen für die Zukunft

Fortsetzung von Seite 1

Nicht zu vernachlässigen die Anstrengungen, die in den kommenden Jahren für die kommunale Wärmeplanung anstehen. HanseWerk Natur GmbH, mit derzeit 127 Wärmenetzen in 83 Orten, soll auch dafür ein Motor sein. Durch Aufrüstung von Anlagen und den Netzausbau will das Unternehmen bis 2030 einhundertprozentig fossilfrei Wärme erzeugen, lautet das selbsterklärte Ziel. Dies gilt nun ebenso für die acht

Heizhäuser und das 32 Kilometer lange Wärmenetz des ZV Wismar mit knapp 800 Anschlüssen. „Ver-einbart ist zunächst eine Laufzeit von 15 Jahren, in denen wir vor den gleichen großen Herausforderungen stehen: CO₂-Einsparung, Investitionen und Wachstum und natürlich weiterhin bezahlbare Preise“, so Grit Glanert. „Mit der neuen technischen Betriebsführung, durch das große Knowhow im Hintergrund und absolut kompetentes Personal sind wir für all das bestens aufgestellt.“

Systemumstellung abgeschlossen Neue Software läuft nun wie geplant

Abrechnung und elektronische Ablage des Zweckverbandes wurden ab dem vergangenen Herbst umgestellt – eine Herausforderung vor allem für das Kollegium, das sich in umfangreichen Schulungen in die neue Software einarbeitete. Nun ist die Umstellung abgeschlossen, ganz ohne „Ruckeleien“ ging dies jedoch nicht vonstatten. Das mussten einige Kunden merken, deren Bescheide zum Jahresverbrauch zunächst fehlerhaft ins

Haus flatterten. „Glücklicherweise betrafen diese Irritationen nur einige Fälle“, berichtet Verbandsvorsteherin Grit Glanert. „Die Ursache fand sich darin, dass das neue System einige individuelle Daten nicht ausreichend berücksichtigt hatte.“ Das Team tat sein Möglichstes, die Bescheide zügig zu korrigieren. Der ZV bedankt sich bei den betroffenen Kundinnen und Kunden sehr für Ihr Verständnis!

■ WASSERCHINESISCH – EINWOHNERGLEICHWERTE



Der Einwohnergleichwert (EW) ist ein Vergleichswert von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser hinsichtlich des täglichen Anfalles von Abwasser oder Abwasserinhaltsstoffen. Anhand dieses Wertes werden Kläranlagen für die Reinigung von Schmutzwasser in ihrer Art und Größe konzipiert.

Willkommen in Lübow!

Kollegin am Empfang und Lagermitarbeiter verstärken das Team



Nancy Ehlert und Marcus Stöcker haben im ZV Wismar ihre neue berufliche Heimat gefunden. Für beide war wichtig, weiterhin in der Region arbeiten zu können.



Fotos: SPREE-PR/Hultzsich

Das erste neue Gesicht wartet gleich hinter der Eingangstür: Der markante blaue Empfangstresen im Erdgeschoss des ZV-Gebäudes ist der neue Arbeitsplatz von Nancy Ehlert. Genaugenommen natürlich der Bereich dahinter, in dem sie nicht nur die Anliegen der eintreffenden Gäste koordiniert, sondern sich auch um sämtliche Post kümmert und bei Bedarf für weitere Büroaufgaben in anderen Teams einspringt. Die 24-jäh-

rige gelernte Tourismuskauffrau kommt aus Blowatz und ist froh, so nah am Wohnort ihr neues berufliches Zuhause gefunden zu haben. Ähnlich geht es Marcus Stöcker, der als Lager-/Objektverantwortlicher einen persönlichen Neuanfang startet. Er bringt viele Erfahrungen aus Tätigkeiten im Baugewerbe mit, arbeitete zuletzt im Nahverkehr und ist mit seinen Kollegen schon nach kurzer Zeit ein eingespieltes Team.

Ausgezeichnete Ausbildung Nina Griebenow: Abschluss nach 1,5 Jahren



Der Kaufmännische Leiter Volker Thiel als Ausbilder und Verbandsvorsteherin Grit Glanert ließen es sich nicht nehmen, Nina Griebenow zu ihrem tollen Erfolg zu gratulieren. Auch der ZV erhielt eine Urkunde: als ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb.

Foto: ZV Wismar

Nach nur eineinhalb Jahren ein Abschlusszeugnis in der Hand halten und das auch noch mit ausgezeichneten Ergebnissen – das schaffen nur die wenigsten. Eine, die sich zu solch einer Meisterleistung gratulieren lassen kann, ist Nina Griebenow. Im Winter schloss sie ihre Ausbildung zur Kaufrau für Büromanagement ab, die sie 2022 direkt im 2. Lehrjahr begonnen hatte. Am 18. März wurde sie ebenso wie der ZV Wismar als Ausbildungsbetrieb von der IHK für besondere

Leistungen ausgezeichnet. Ihr Ausbilder, der Kaufmännische Leiter Volker Thiel, und Verbandsvorsteherin Grit Glanert gratulierten herzlich. Im Anschluss wartete sofort der erste Arbeitsvertrag in ihrem Zweckverband. Größere Aufgaben lassen nun nicht lange auf sich warten: Die junge Kollegin bildete sich zur Datenschutzbeauftragten fort und wird ab dem Sommer berufsbegleitend ein Studium für Projekt- und Prozessmanagement beginnen.

■ KURZER DRAHT

ZWECKVERBAND WISMAR

Windmühlenweg 4
23972 Lübow

Mo – Do: 08.30 – 16.00 Uhr
Fr: 08.30 – 12.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Tel.: 03841 7830-0
Fax: 03841 7804-07

info@zvvis.de
www.zvvis.de

Bereitschaft (Ab-)Wasser
0172 3223381

Bereitschaft Fernwärme
040 237827-910



**Kennen Sie die größten 10?!
Nehmen Sie die Herausforderung an!?**

Die können sich SEE(H)N lassen

Mecklenburg-Vorpommern ist nicht das Land der 1.000 Seen, sondern das Land der 2.000 Seen! Bei der Iron Lake Challenge geht es darum, die zehn größten zu umrunden – zu Fuß! Initiator Uwe Kauntz möchte Menschen anregen, ihre Grenzen zu überwinden und ihr Leben aktiv zu gestalten. Er hat viele Vorschläge dafür. Zur Seenumrundung in MV sagt er ehrlich: „Es wird hart, denn die Seen sind riesig!“

Nicht von ungefähr sind in der Iron Lake Challenge Deutschland fünf aus MV enthalten – wir haben eben nicht nur viele Seen, sondern darunter auch sehr große. Die spezielle Aktion für unser Bundesland enthält darum etliche „dicke Bretter“.

Allen voran die Müritz. Das kleine Meer, wie die Königin unter unseren Seen aus gutem Grund auch genannt wird. 85 Kilometer sind hier abzuspuhlen. Der Ideengeber räumt daher für diese Herausforderung auch drei Tage ein, damit man die Schönheiten des Nationalparks und der Naturschutzgebiete auch genießen kann.

2016 krempelte Uwe Kauntz sein Leben um und wollte wieder bewusster leben, was erleben, was bewegen. In Kirchheim bei München ist der Sportverrückte zu Hause. Er ist Jahrgang 1976, Vater, Ehemann, Betriebswirt, IT-Fachmann und kann

Top Ten in km²

Müritz	117,00
Schweriner See	61,54
Plauer See	38,40
Kummerower See	32,55
Schaalsee	24,00
Kölpinsee	20,29
Tollensesee	17,90
Kraker See	15,07
Malchiner See	13,95
Fleesensee	10,78

etliche Trainerlizenzen aufweisen. „Rock your goal“ ist sein Motto, rocke dein Ziel. Auf seiner Homepage (rockyourgoal.de) hat er viele Anregungen dazu. Eine Idee, sich selbst Ziele zu stecken, sie im

Auge zu behalten und dabei Zeit in schöner Natur zu verbringen, sind die Iron Lake Challenges, die er für verschiedene Bundesländer und Länder erstellt hat. Für die Herausforderung (engl. challenge) meldet man sich an und absolviert sie dann in seiner selbst gewählten Zeit, die nicht auf ein Kalenderjahr festgelegt ist. Kleiner Anreiz: eine Medaille und eine Murnel. Großer Anreiz: Die Startgelder unterstützen das Herzensprojekt von Uwe Kautz, weltweit eine Million Bäume zu pflanzen. Größter Gewinn: Wertvolle Lebensmomente – an den Ufern der Seen in Mecklenburg-Vorpommern.



Laufend oder wandernd sollen die Seen in dieser Challenge erkundet werden. Vielleicht kann man aber auch die Idee aufgreifen und sich eigene Ziele setzen.

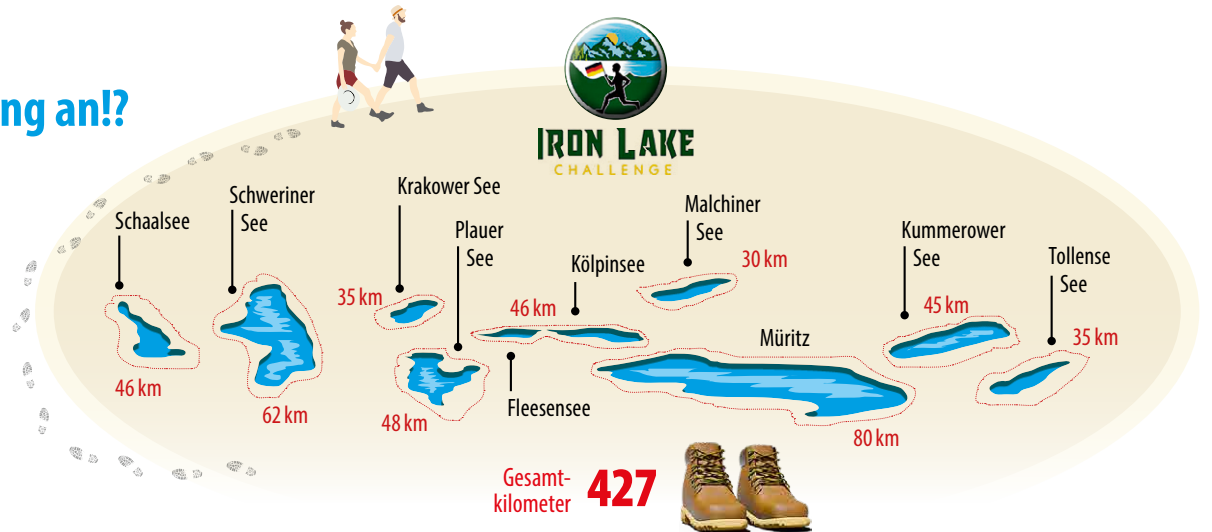
Den einen See mit dem Rad, den anderen vom Kanu aus und wieder einen vom Ufer angelnd erleben. Möglichkeiten gibt es tatsächlich unzählige.

Plauer See



Hier biegt die Elde vom Plauer See ab und setzt ihre Reise quer durchs Land fort.

Etwa 48 Kilometer beträgt die Umrundung dieses Gewässers, das übrigens von MVs längstem Fluss – der Elde – durchflossen wird und das als Bade- und Wassersportparadies gilt. Bärenwald, das Tal der Eisevögel, der Kur- und Heilwald Quetziner Tannen liegen am Wegesrand.



Hinein ins Vergnügen! Entdecken Sie die Seen in Mecklenburg-Vorpommern! Abwechslung am Wegesrand – hier im Strandbad in Röbel – ist garantiert. Neben der Iron Lake Challenge gibt es an der Müritz weitere sportliche Herausforderungen: zum Beispiel den Müritz-Triathlon am 27. Juli, das Langstreckenschwimmen über 3,8 Kilometer am 3. August, den Müritz-Staffel-Lauf am 24. August und bereits am 24./25. Mai für Radfahrer die Mecklenburger Seen Runde mit Strecken bis zu 300 Kilometern!

Schweriner See

Zwei Tage werden für die 62 Kilometer in der Challenge vorgeschlagen. Es gibt aber hier auch die Veranstaltung „Heldenmarsch“, in diesem Jahr am 22. Juni. An einem Tag sorgen viele Helfer dafür, dass es den wandernden Helden nicht an Verpflegung und Unterstützung fehlt. Gemeinnützige Organisationen werden mit dieser Aktion unterstützt. Wem das zu anstrengend ist: Mit der „Blauen Acht“ gibt es eine Radtourempfehlung, die um den Außen- und Innensee führt und bei der möglichen Querung über den Paulsdamm die namensgebende Acht ergibt. Zwischen kürzeren Laufstrecken am See kann man übrigens beim 5-Seen-Lauf am 6. Juli wählen.



Wie aus dem Märchen – das schöne Schloss in der Landeshauptstadt ist unbestritten einer der Glanzpunkte am Schweriner See.

Fotos (3): SPREE-PR/Galda

Im GARTEN und vor der Haustür

Welche klimaresistenten Pflanzen eignen sich? Unsere Gärtner-Tipps

Kakteen, Feigen, Palmen, Kiwis und Bananen erinnern nicht nur an den letzten Sommerurlaub – sie tauchen auch vermehrt in deutschen Vorgärten auf. Das Klima hat sich extrem gewandelt. Wir verraten Ihnen, wie Sie den Garten für die neuen Wetterbedingungen rüsten können.

Trockenheit, Hitze, Starkregen, Stürme und Frost machen den einheimischen Pflanzen zu schaffen und rufen exotische Gewächse auf den Plan. Pflegeleichtere Arten könnten für die hiesigen Gärten die einfachere Wahl sein. Mehrjährige Stauden, Gehölze und Ziergräser eignen sich für trockene, sonnige Standorte, blühen teilweise über Monate und sind meist winterhart. Zudem breiten sie sich schnell aus und müssen nur vor Staunässe geschützt werden. Pflanzenarme Schotterwüsten sollten keine Option sein. Denn diese erhitzen sich sehr stark und sind durch darunter gelagerte Kunststofffolien nicht wasserdurchlässig. Alternativen gibt es etliche.

Stein- und Präriegärten

Sie eignen sich für mediterrane Kräuter, Hochgebirgs- und Steppenpflanzen. Die hitzebeständigen und oft sogar winterharten Gewächse bevorzugen nährstoffarme, trockene Böden. Wer einen Steingarten anlegen möchte, sollte einen sonnigen Standort wählen, Unkräuter entfernen und die



Foto: SPREE-PR/Wolf

Zierquitten zählen zu den pflegeleichten Gewächsen.



Schon im Frühjahr treibt das Blatt der Taglilie frischgrün und üppig aus. Ihre große Stunde schlägt in den Sommermonaten ab Ende Juni bis in den August, wenn sie bis zu sechs Wochen blüht – jede Blüte übrigens nur einen Tag, daher ihr Name. Man kann sie auch in großen Kübeln halten.

obere Bodenschicht etwa 20 Zentimeter ausheben. Diese wird mit einem Sand-Kies-Gemisch und einer dünnen Erdschicht bedeckt. So bleibt der Boden wasserdurchlässig und nährstoffarm. Die steinige Sandschicht schützt vor Frost und neuen Unkräutern. Zusätzlich speichert sie Feuchtigkeit und Wärme. Die Steine reichern den Boden zudem mit Mineralien an, sodass nur selten gedüngt werden muss.



Hornveilchen kommen gut mit Trockenheit klar und sind bis etwa -15 Grad Celsius winterfest.

Foto: SPREE-PR/Pils

Robuste Kübelpflanzen

Auf dem Balkon trocknet die Erde bei praller Sonne schneller aus als im Beet. Daher sind hier größere Kübel das Mittel der Wahl. Die Erde sollte mit Blähton angereichert werden, damit sie mehr Feuchtigkeit speichern kann. Sie sollte zudem organisch vorgedüngt sein. Gewächse, die gut mit Hitze und Trockenheit umgehen

können, sind stehende und hängende Geranien, Eisveilchen, Topfnelken, Eiskraut, Verbene, japanische Fächerblumen, japanische Ziermyrte und Ringelblumen. Sie blühen recht lang, sind aber nur teilweise winterhart. Mediterrane Pflanzen wie Olivenbäume sind ähnlich trockenresistent, müssen aber bei frostigen Temperaturen gut geschützt werden.



Hier zartrosa und nicht gefüllt: Die ursprünglich aus Ostasien und Amerika stammende Magnolie kommt im Frühlingsgarten in vielen Farben und Arten als beliebtes Solitärgehölz zur Geltung.



Die tiefen Pfahlwurzeln der Stockrosen versorgen sie auch in wasserarmen Zeiten gut. Lavendel kommt mit Trockenheit ebenso sehr gut aus.

Fotos (5): SPREE-PR/Galda

6 TIPPS FÜR DEN KLIMARESISTENTEN GARTEN

- ▶ Hitze- und trockenbeständige Pflanzen, die gleichzeitig winterhart sind, sparen Zeit und Geld. Ihr Gärtner vor Ort berät Sie sicher gern.
- ▶ Bäume und Hecken dienen als natürlicher Windschutz und Schattenspender. Das hält die Feuchtigkeit im Boden.
- ▶ Bewässern Sie den Garten mit Regenwasser aus Tonnen, Teichen oder Zisternen. Regelmäßiges Hacken spart zudem etwa jedes zweite Gießen.
- ▶ Wasserdurchlässige Böden aus Kies, Holzhäckseln oder Rindenmulch leiten Regenwasser wieder ins Erdreich. So speichert es Feuchtigkeit.
- ▶ Eigener Grünschnitt (Gras, Laub, Rindenkompost) eignet sich zum Düngen. Er hält die Feuchtigkeit im Boden und liefert ihm Nährstoffe.
- ▶ Insektenhotels und Vogelhäuschen mit Wasser und Futter an geschützten Orten verbessern das Mikroklima.



Hier überragt der Nelkenwurz die robuste Katzenminze, die auch bei Bienen und Hummeln beliebt ist.

BEISPIELE FÜR KLIMARESISTENTE PFLANZEN

- ▶ **Bodendecker:** Bergkamelie, Blaukissen, Duftnessel, Edelweiß, Eisenkraut, Enzian, Gänsekresse, Hauswurz, Hornveilchen, Primeln, Silbergarbe, Steinkraut, Stiefmütterchen, Storchschnabel, Steinbrech, Sukkulenten, Perlkörbchen
- ▶ **Gräser:** Bärenfell-Schwingel, Blaugras, Blauschwingel, Carex, Chinagrass, Diamantgras, Mädchenhaargras, Moor-Pampasgras, Rutenhirse, Vanillegras
- ▶ **Stauden:** Bart-Iris, Drillingsblume, Erika, Fette Henne, Ginster, Glockenblume, Katzenminze, Lavendel, Mädchenaugen, Mohn, Nelken, Pfingstrose, Phlox, Purpursonnenhut, Sonnenblume, Steinbrech, Stockrosen, Taglilie, Zierlauch
- ▶ **Gehölze:** Berberitze, Birken, Blautanne, Feldahorn, Felsenbirne, Hain- & Hopfenbuche, Holunder, kugelförmige Blumenesche, Liguster, Magnolie, Ölweiden, Rhododendron, Sanddorn, Weigelia, Wildrosen, Zwergkiefer, Zwergkonifere
- ▶ **Kräuter:** Bärlauch, Bergbohnenkraut, Currykraut, Estragon, Oregano, Pfefferminze, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Zitronenmelisse



Schnittlauchblüten sind lecker in Salaten.

Natur auf dem Häuschen

Weitere Druckstation erhielt neues künstlerisches Antlitz

Wie aus einem unscheinbaren Beton-Häuschen plötzlich ein echter Hingucker werden kann, zeigte im Frühjahr eindrucksvoll Daniel Wrede, der als Künstler unter dem Namen Morpho-Graffiti schon einige Male technische Bauten des ZV Wismar mit farbenfrohen Motiven verschönert hat.

Diesmal wurde die Druckstation Lübow einer tollen optischen Verwandlung unterzogen. Wo vormals graue, rau verputzte Wände die für die Trinkwasserversorgung unerlässlichen Pumpen vor äußeren Einflüssen schützten, zieren das kleine Häuschen nun lebensgroße Abbildungen von Bienen, Schwalbennachwuchs und einem tollen Grasfrosch. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptgebäude des Zweckverbandes im Windmühlenweg findet sich nun ein schöner Grund, einmal haltzumachen und alle drei Seiten näher zu betrachten.

Daniel Wrede heißt der Graffiti-Künstler, der die tollen Motive auf die Wände bringt. Die Verschönerung der Druckstation in Lübow konnten Mitarbeiter und Anwohner Schritt live verfolgen.



Fotos: ZV Wismar

Baumwurzel kann Rohre knacken

Im Fall eines Bruchs schnell reagieren – ZV ist mit Bereitschaft stets zur Stelle

Wenn's brennt, kommt die Feuerwehr, wenn ein Rohr bricht, der ZV. Zwar hielten sich die Schadensereignisse dank stetiger Investitionen in den letzten Jahren in Grenzen. Dennoch kommt es vor, dass Rohre unter der Erde beschädigt werden, z.B. durch stark ausgetrocknete Böden, den sogenannten Sommerfrost, oder auch unbemerkt durch Baustellen oder starke Baumwurzeln. Dann ist zügiges und umsichtiges Handeln gefragt.

Anders als sichtbare Anzeichen eines Brandes ist der Austritt von Wasser unter der Erde ungleich schwieriger zu lokalisieren. Die Mitarbeiter des ZV Wismar können dank ihrer Netz-Kenntnisse und mithilfe von Messungen, die bei einem zu großen Durchfluss Alarm schlagen, meist in kurzer Zeit feststellen, wo Wasser austritt. Nichtsdestotrotz ist auch Ihre Mithilfe gefragt, wenn es wirklich einmal fließt, wo nichts fließen

soll – zumal dann im Haushalt meistens nur noch wenig oder gar nichts mehr ankommt. „Wir haben unsere Leitungen gut im Blick, dennoch können Materialermüdung, Frost oder reger Straßenverkehr unverhofft Zwischenfälle herbeiführen“, so die Verbandsvorsteherin Grit Glanert. „Da Sie als Anwohner meistens viel näher dran sind als wir, ist Ihre Unterstützung hier sehr wichtig: Wenn Sie bemerken, dass Ihr Leitungswasser unangekündigt dunkler wird, der

Wasserdruck nachlässt, im Garten Wasser steht oder sich an Straßen und Wegen ungewöhnliche Pfützen bilden, schenken Sie diesen Zeichen bitte Aufmerksamkeit.“ Lieber einmal zu viel

als einmal zu wenig anrufen, lautet die Devise. Die Bereitschaftsnummer des ZV Wismar finden Sie im Kurzen Draht auf Seite 4 und auch auf der Internetseite www.zvwis.de



Foto: SPREE-PR/Archiv

Nein, dies ist kein Ereignis aus dem Verbandsgebiet des ZV Wismar. So wie hier kann es jedoch im Einzelfall aussehen, wenn sich Wasser nach einem Rohrbruch seinen Weg an die Oberfläche bahnt.

Ihre Checkliste:

Was tun, wenn das Wasser wegbleibt?

Im Gebäude:

- ◆ Schließen Sie Ihren Hausanschluss sowohl vor als auch hinter der Zähleranlage, falls der Defekt sich innerhalb Ihrer Hausinstallation befindet.
- ◆ Prüfen Sie, ob sich irgendwo ein Leck bemerkbar gemacht hat. Ist das nicht der Fall, rufen Sie die Bereitschaftsnummer des ZV an.

Im öffentlichen Raum sichtbar:

- ◆ Rufen Sie die Bereitschaftsnummer des ZV Wismar an!

Telefon: 0172 3223381